



Editorial

Liebe Gemeinde,

Nach fast drei Jahren, in denen P. Johannes Jung OSB – neben seiner Tätigkeit als Direktor des Gymnasiums – als Administrator die Geschicke der Schottenabtei gelenkt hat, wurde er am 3. April von den Mönchen des Klosters zum Abt gewählt. Zu seiner Benediktion durch Kardinal Schönborn sind auch die Mitglieder unserer Gemeinde sehr herzlich willkommen – siehe nebenstehende Einladung durch Prior P. Andreas!

Ob Abt Johannes nun der 71. Abt des Schottenstiftes ist oder – einer anderen Zählung folgend – der 72.: Sein Amtsbeginn lässt jedenfalls die lange Geschichte des Klosters inmitten der Stadt bewusst werden und weitet somit auch den Blick über unsere Gegenwart hinaus. Zugleich sind wir gefragt: Was ist unsere Aufgabe genau heute? Mit welchen Akzenten wollen wir die nächsten Jahre gestalten? Welche Ansätze gilt es zu schärfen oder überhaupt neu zu definieren?

In dieser Ausgabe des Pfarrblattes werden schwerpunktmäßig die „Begegnungen mit der Bibel“ vorgestellt. Nicht nur für die Mönche des Klosters, für die die „lectio divina“ einen unverzichtbaren Teil ihres Lebens darstellt, sondern für jeden Christen ist die Begegnung mit dem Wort Gottes die Quelle, aus der wir für unser Leben schöpfen dürfen. Als Pfarrer bin ich daher für diese Initiative überaus dankbar.

Im Hören auf die Stimme Christi und im Vertrauen auf den heiligen Geist, dessen belebende Kraft wir dieser Tage im Pfingstfest feiern, möge es uns gelingen, Klarheit zu gewinnen für den Weg, den wir als Einzelne, aber auch als benediktinisch geprägte Pfarrgemeinde zu gehen berufen sind!

Ihr P. Nikolaus



Benediktion von Abt Johannes Jung OSB

Die Mönche der Benediktinerabtei „Unserer Lieben Frau zu den Schotten“ haben **P. Johannes Jung OSB** zum Abt ihres Klosters gewählt.

Christoph Kardinal Schönborn OP, der Erzbischof von Wien, wird Abt Johannes am Mittwoch, dem **10. Juni 2009**, um **17.00 Uhr** in der Schottenkirche die Benediktion erteilen.

Zu dieser Feier und zur anschließenden Agape lade ich im Namen des Konventes herzlich ein und bitte um das Gebet für unsere Gemeinschaft!

P. Andreas Steinhauer OSB, Prior

05.06.09 LANGE NACHT DER KIRCHEN		18.00 – 0.20:
WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT		Angebote in der Schottenkirche
18.00:	UT IN OMNIBUS GLORIFECTUR DEUS (RB 57,9) <i>Gesungene Vesper und Eucharistiefeier</i>	21.30: MORTEM COTTIDIE ANTE OCULOS SUSPECTAM HABERE (RB 4,47) <i>Kryptaführung bei Kerzenlicht mit P. Nikolaus Poch OSB</i>
19.00:	GLORIA IN EXCELSIS DEO <i>Kinder musizieren</i>	22.00: OBSCULTA, O FILII, PRAECEPTA MAGISTRI (RB PROL 1,1) <i>(Benediktinische) Kirchenführung mit Br. Augustinus Zeman OSB</i>
20.00:	PSALLITE SAPIENTER (RB 19,4) <i>Die Komplet – das Tagesschlussgebet der Mönche</i>	23.00: CORAM DEO ET SANCTIS EIUS (RB 58,17) <i>Kunsthistorisch-spirituelle Führung in Kirche und Prälatsaal mit Sr. Ruth Pucher MC</i>
20.30:	CORAM DEO ET SANCTIS EIUS (RB 19,4) <i>Kunsthistorisch-spirituelle Führung in Kirche und Prälatsaal mit Sr. Ruth Pucher MC</i>	23.15: TE DEUM LAUDAMUS <i>Abschlusskonzert auf der großen Orgel. P. Ralph Greis OSB (Jerusalem) und Zuzana M.-Maria Ferjenčíková</i>
20.45:	IN CONSEPTU ANGELORUM PSALLAM TIBI (RB 19,5) <i>Geistliche Abendmusik mit Orgel und Klavier. P. Ralph Greis OSB (Jerusalem) und Zuzana M.-Maria Ferjenčíková</i>	00.00: <i>Geistlicher Abschluss und Segen</i>



„Und noch immer bin ich bei dir!“

Spirituelle Impulse aus der Osterzeit

Liturgie
Serie: 13. Teil

von Dr. Ingrid Fischer

„Die Zeit der fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als ein einziger Festtag gefeiert, als ‚der große Tag des Herrn‘“ (Grundordnung des Kirchenjahres 22) – mit einer Freude, die von Dauer sein soll, so wie es die Symbolzahl „50“ (griechisch: pentekoste; Pfingsten) anzeigt: sieben mal sieben Tage und noch einen dazu – also Fülle mal Fülle und noch einen Schritt darüber hinaus in die Vollendung! Wo erfährt man solche Osterfreude? Eine ihrer Quellen sprudelt in den liturgischen Texten und Gesängen der Osterzeit. Die Eröffnungsgesänge (Introitus) des gregorianischen Choral bringen Sonntag für Sonntag die „wahrhaft selige“ Nacht von Ostern erneut zum Klingen und meditieren sie.

Aufgestanden zum neuen Leben

Ihre wesentlich aus den Psalmen gespeiste Osterfrömmigkeit gründet in Christi Worten am Ostermorgen: „Resurrexi – Aufgestanden bin ich, und noch immer bin ich bei dir!“ (Ps 139,18). Großes Staunen liegt in diesem Wort. Nach allem, was geschehen ist, nach all dem Leid und der furchtbaren Gottferne, erwache ich aus der Nacht des Todes, und ich bin noch immer bei dir. Du warst vielleicht gar nicht fern...? Nein, mir nicht und den Menschen nicht. Am zweiten Ostersonntag, dem

Weißen Sonntag, richtet sich das Wort Gottes zärtlich, aber bestimmt an die Getauften, die in Wasser und Heiligem Geist zum neuen Leben Geborenen: „Verlangt wie neugeborene Kinder nach der unverfälschten Milch des Wortes, damit ihr durch sie heranwacht...“ (1 Petr 2,2). Verlangt nach Ihm, der euch stärkt und wachsen lässt; verlangt nach Ihm, der selbst euer Leben ist, lautstark wie Säuglinge, die nicht aufhören zu schreien, ehe sie „gestillt“ sind.

... vor deinem Angesicht

So erwacht ihr zu Söhnen und Töchtern Gottes und Miterben Christi. Ihr erhebt nun eure Stimme, um Gott die Ehre zu geben: „Jauchzt vor Gott, alle Länder Erde!“ (Ps 66,1; 3. Ostersonntag), und die Freudenbotschaft herauszurufen, damit alle sie hören können: „Verkündet es jauchzend, damit man es hört. Ruft es hinaus bis ans Ende der Erde!“ (vgl. Jes 48,20; 6. Ostersonntag). Bringt sie den Menschen an den Grenzen der Erde – und den Menschen an den Rändern unserer Gesellschaft: „Denn die Erde ist erfüllt vom Erbarmen des Herrn!“ (Ps 33,5; 4. Ostersonntag); „Darum singt dem Herrn ein neues



Lied!“ (Ps 98,1; 5. Ostersonntag) und dankt ihm „mit Herzen, Mund und Händen“ (GL 266). „Gebt weiter, was ihr empfangen habt, damit ihr euch nicht sagen lassen müsst: «Was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?»“ (Apg 1,11; 40. Tag der Osterzeit). Christen und Christinnen leben von Ostern, in bleibender Freude und Sehnsucht: „Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen... Dein Angesicht, Herr, will ich suchen!“ (Ps 27,7.8; 7. Ostersonntag).

Sie wissen um den, dessen Gegenwart auch jetzt die Geister scheidet. Er vernimmt alles und deckt es auf, um die für immer zu vertreiben, die das Leben schmälern und zerstören: „Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis, und er kennt jeden Laut.“ (Weish 1,7); „Gott steht auf, seine Feinde zerstieben; die ihn hassen, fliehen vor seinem Angesicht.“ (Ps 68,2; Pfingstsonntag) – Das ist ihre Hoffnung, die sie bezeugen, auch lange, nachdem das Osterhalleluja verklungen ist. Sie tun das in guten und in schlechten Zeiten, in Tiefen und in Höhen, aber immer noch bei dir.

Stichwort : Osterzeit

Wie es nach Ostern weiterging? Und erst recht nach Pfingsten?

Die fortgesetzte Lesung aus der Apostelgeschichte schildert die Dynamik des Erlösungsgeschehens in Erzählform, die Einzugs gesänge des Choral während des siebenwöchigen Ostersonntags geben sie verdichtet wieder: Das Leben, zu dem Christus aus der Todesnacht erwacht ist, hat die ganze Schöpfung erfasst; darin eingetaucht werden aus Menschen Töchter und Söhne Gottes, und die Welt ist erfüllt vom Erbarmen Gottes und dem „Neuen Lied“ der Geretteten – nur wer es nicht mitsingen will, muss gehen.

Bestimmt fallen Ihnen Lieder aus dem Gotteslob oder aus unserer Liedermappe für Kinder und Jugendliche ein, die diese Geschichte auf ihre Weise erzählen?



Aus dem Pfarrleben

Erstkommunion

Firmvorbereitung

Dialogues Mystiques 2009

Pfarrreise nach Krakau





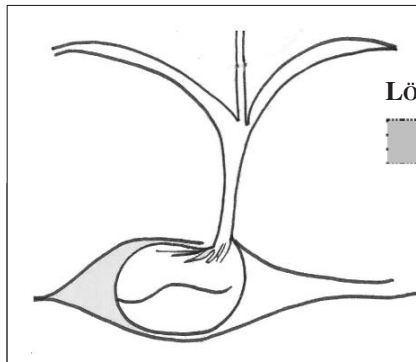
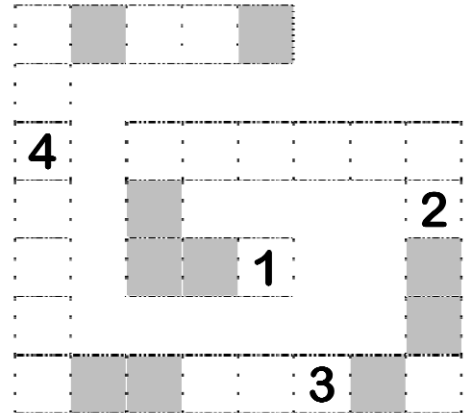
Kinderecke



DIE GESCHICHTE VOM _____

Am 14. Juni feiern wir eine Kindermesse. Im Evangelium geht es um Pflanzen. Eine davon steht hier im Mittelpunkt. Löse das Rätsel. Die grauen Felder ergeben das Lösungswort. Dieses Wort kannst du dann in der Geschichte einfügen. Und du weißt dann auch, wie das Bild aussehen soll. Zeichne es fertig! Viel Spaß!

- 1 Wie heißt das Harz, das in den Gottesdiensten zum duftenden Qualm wird?
- 2 Wie viele Gebote hat Gott dem Mose gegeben?
- 3 Unser Herr Pfarrer heißt „Pater ...“
- 4 Bald beginnen die großen ... !



LÖSUNGSWORT:



Ich kleines _____ lag mit meinen vielen kleinen Geschwistern in einem großen Sack. Finster war es da, aber gemütlich und warm. Eines Tages kam eine Hand in den

Sack und packte viele von uns. Wir erschrakten und wussten nicht, wie uns geschah! Die Hand trug uns hinaus an die Luft: Oh, wie kalt! Die Hand schleuderte uns in hohem Bogen auf die Erde, auf ein Feld. Kalt und hart was das. Ich fürchtete mich sehr. Die Erde verschlang mich richtig.

Da lag ich nun – allein – und wartete, was nun geschah. Nach einiger Zeit wurde es warm, die Sonne wärmte die Erde und mich. Dann kam Regen. Ich spürte, wie mein Körper größer wurde und dann, eines Tages, begann etwas Neues an mir zu wachsen – ein Keimling wurde ein Halm – kräftig und stark.

Und siehe da, eines Tages wuchsen an meinem Halm neue kleine _____er. Von mir selber war in der Erde nur mehr Schale übrig.

Aber was machte das schon aus, aus einem einzigen Halm wuchsen ja viele neue Körner.



„Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.“ (Gal 2,20)

Begegnungen mit der Bibel – Bibelrunden in der Schottenpfarre



von Sr. Dr. Katharina Deifel OP

Die persönliche Schriftlesung soll die Schrift mit unserem Leben in Verbindung bringen; dafür ist Symbolverständnis wichtig, weil Symbole irdische Bilder für Überirdisches darstellen.

Ich soll die Erfahrungen biblischer Autoren als Wegweiser für mein Leben nehmen, entweder, um mich selbst in der Bibel wiederzufinden, oder, um möglichst viele dieser Erfahrungen selbst machen zu können: „Lebe, was

du von der Bibel verstanden hast, und du wirst die Bibel besser verstehen.“ (Roger Schütz).

Dieses persönliche Umgehen mit der Bibel, die **lectio divina** („Geistliche Schriftlesung“), kann man auch als Schriftmeditation (*Meditation im weiteren Sinn*) verstehen. Sie geht schon auf den Hl. Benedikt zurück, wird bis heute vor allem in den Orden praktiziert und umfasst drei Schritte, ein vierter kann angeschlossen werden.

1. lectio

Ich lese (*lectio = Lesung*) einen kleinen, zusammenhängenden Abschnitt aus der Bibel und versuche diesen Abschnitt, so gut ich kann, zu verstehen. Die *lectio* wendet sich also an den **Verstand**.

„Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie hören, wenn niemand verkündet?“ (Röm 10,14)

2. meditatio

Ich nehme mir Zeit und **überdenke** ruhig, was Gott mir persönlich mit diesen Versen sagen will. Die *meditatio* im engeren Sinn (auch *ruminatio = Wiederkauen* genannt) wendet sich an das **Gefühl**.

„Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“ (Lk 2,19).

3. oratio

Ich versuche, über das, was ich gelesen und erwogen habe, mit Gott ins **Zwiesgespräch** zu kommen (*oratio = Gebet*), und überlege, was davon ich in meinem Leben praktisch umsetzen könnte. Die *oratio* betrifft also auch den **Willen**.

„Dann geh und handle genauso!“ (Lk 10, 37)

4. contemplatio

Wer sich noch tiefer von der Schrift verwandeln lassen möchte, soll einen vierten Schritt anschließen: Ich höre auf zu denken und zu wollen, ich werde einfach zu einer **offenen Schale** (*contemplatio = einfach vor und für GOTT da sein*), in die der Schrifttext immer mehr einsinkt

„... nicht mehr ich lebe, sondern CHRISTUS lebt in mir.“ (Gal 2,20)

**lectio
meditatio
oratio
contemplatio**



„Begegnungen mit der Bibel“



Termine: ca. 2x im Monat
Dienstag / Donnerstag
16.00 – 18.00 im Schottensaal

Leitung: Sr. Dr. Katharina Deifel OP
Dr. Hildegard Lorenz

Information: Pfarrbüro der Schottenpfarre
1010 Wien, Freyung 6
Tel.: 534 98 / 200



Taufen

Berenice Van de Velde (12.4.2009), Benedikt und Franziska Reich-Rohrwig (18.4.2009), Anthea Schaller (19.4.2009), Maximilian Hödl (25.4.2009), Sabina Müllner (2.5.2009), Leontine Lefebvre (2.5.2009), Leopold Jourde (9.5.2009), Louisa Saletu (16.5.2009)

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihren Kindern Gottes Segen!

Trauung

Ronald Anzenberger / Katharina Pummerer (4.4.2009)

Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

Todesfälle

Heinz Kürsten (26.2.2009),
Melitta Dolezal (4.3.2009),
Roland Eigl (29.3.2009),
Franz Ulrich Kinsky (2.4.2009),
Herta Jank (3.4.2009),
Paul Löwinger (18.4.2009)

Gott schenke ihnen das ewige Leben!

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Mo 9.30 – 11.30

Mi 8.30 – 11.30

Do 12.00 – 16.00

Urlaubszeiten

Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten während der Urlaubszeit (Aushang im Schaukasten, Ansage auf dem Anrufbeantworter).

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Klosterladen: Tel.: 534 98 600



Was ich Dir zur Firmung wünsche...



Was ich Dir zur Firmung wünsche?

Eine goldene Uhr?

Eine Fahrt im Fiaker und einen Nachmittag im Wurstelprater?

Vielleicht, wenn Du das magst.

Einen Tag, der herausleuchtet in der Erinnerung, wünsche ich Dir.

Eine Firmpatin, die Dir Vorbild und Unterstützung sein soll – und Eltern, Lehrer und Freunde, die Dein Leben bereichern – dadurch, dass sie es mit Dir teilen.

Liebe, Achtung und Unterstützung wünsche ich Dir.

Eine Zeit der Reifung, in der Du immer mehr Du selbst wirst (so wunderschön, wie Gott Dich ausgedacht hat!) – ein einzigartiger Teil der Schöpfung und eine mitverantwortliche Teilhaberin am Schöpfungsprozess, am „Weltengetriebe“.

Ein selbstbestimmtes, verantwortetes Leben wünsche ich Dir – das Du an diesem besonderen Tag feierst.

Den Heiligen Geist Gottes wünsche ich Dir, der Dich erfüllt, stärkt und begeistert für ein freudvolles Leben.

Das wünsche ich meiner Tochter Luise, meiner Patentochter Afra – und Olivia, Antonia, Kathi und Steffi, Manuel, Constatntin und Raffael – und allen anderen Firmkandidaten des Jahrgangs 2009.

(Männliche Firmkandidaten und Firmpaten mögen mir die Wahl der weiblichen Form verzeihen.)

Dr. Elisabeth Mbaduko-Mayr





Pfingsten / Sommer 2009

Mai

Sa, 30.05. 20.00: Vigil
So, 31.05. **Pfingsten** (SO)

Juni

Mo, 1.06. Kirchweihfest (SO)
keine Abendmesse
Do, 4.06. 16.00: „Begegnungen mit der Bibel“
Fr, 5.06. 18.00–0.00: Lange Nacht der Kirchen
So, 7.06. **Dreifaltigkeitssonntag** (KW)
9.30: Firmung
Mi, 10.06. 17.00: Benediktion von Abt Johannes Jung OSB
durch Christoph Kardinal Schönborn
Do, 11.06. **Fronleichnam** (KM)
keine Messe um 11.00
Fr, 12.06. 20.00: Konzert III: „Dialogues Mystiques“
So, 14.06. **11. Sonntag im Jahreskreis** (KM)
Di, 16.06. 8.00: Kohelet–Treffen reifer Menschen
Ausflug in die Wachau
16.00: „Begegnungen mit der Bibel“
Fr, 19.06. 10.00–18.00: Kunstflohmarkt auf der Freyung
So, 21.06. **12. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Di, 23.06. Sommerfest des Kindergartens
Fr, 26.06. 9.00: Messe für die Maturanten
des Schottengymnasiums
So, 28.06. **13. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Sammlung für die Pfarrcaritas

Juli

Fr, 3.07. 9.15: Schulschlussgottesdienst
des Schottengymnasiums
So, 5.07. **14. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Mo, 6.07. 10.00: Kirchenführung für Kinder mit
Sr. Ruth Pucher (*Ferienspiel*)
So, 5.07.–So, 23.08.: **Ferien-Messordnung**
Sonn- und Feiertage: 9.30, 11.00
Sa: keine gemeinsamen Gottesdienste

6.07.–10.07. Mo–Fr: 6.00: Morgenhore (Roman. Kapelle)
12.00: Mittagshore (Roman. Kapelle)
18.00: Vesper und Hl. Messe (Kirche)
20.00: Komplet

13.07.–14.08. Mo–Fr: 7.00: Morgenhore (Roman. Kapelle)
12.00: Mittagshore (Roman. Kapelle)
18.00: Vesper und Hl. Messe (Kirche)

Sa, 11.07. Hochfest des Hl. Benedikt
20.00: Konzert IV: „Dialogues Mystiques“

So, 12.07. **15. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

So, 12.07.–Di, 12.08.: Generalurlaub des Klosters

So, 19.07. **16. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

So, 26.07. **17. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

August

So, 2.08. **18. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

So, 9.08. **19. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

Fr, 14.08. 20.00: Vigil

Sa, 15.08. **Mariä Aufnahme in den Himmel** (SO)
Patroziniumsfest der Schottenkirche

So, 16.08. **20. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

So, 16.08.–Fr, 21.08.: Exerzitien des Klosters

So, 23.08. **21. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

So, 30.08. **22. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

So, 30.08.–Sa, 5.09.: Ministrantenlager in Admont

September

So, 6.09. **23. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

So, 13.09. **24. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Jahresbeginnfeier der Pfarrgemeinde

Fr, 18.09. 16.15: Schnupperstunde bei den Ministranten
20.00: Konzert V: „Dialogues Mystiques“

SO: Sonntagsdienstordnung

KM: Kindermesse, KW: Kinderwortgottesdienst

Eine erholsame Urlaubszeit
wünschen Ihnen
Pfarrer und Pfarrgemeinderat der Schottenpfarre

Impressum:

Schottenpfarrblatt

Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen
Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten
Inhaber, Herausgeber, Redaktion:
Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6
Tel.: 534 98 200

DVR: 0029 874 (1138)

e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
http://www.schottenpfarre.at – http://www.schottenstift.at

Hersteller: Druckerei Robitschek

Grundlegende Richtung: Informations- und
Kommunikationsorgan der Schottenpfarre

Erscheinungsort: 1010 Wien